

Auftakt bei der Janahofer Liste

Cham. Heute, Freitag, um 19.30 Uhr findet die Auftaktversammlung der „Janahofer Liste“ im Gasthaus Fath el Bab statt. Hierzu sind alle Anwohner des Listenbereichs Janahof eingeladen. Stadtrat Frank steht für entsprechende Fragen der Anwohner zur Verfügung. Weiterhin werden sich die Kandidaten der „Janahofer Liste“ für die Kommunalwahl 2008 vorstellen. Die Kommunalwahlen finden am 2. März statt. Es liegt insbesondere an den Bürgern des Listenbereichs Janahof, ob wieder ein Mandat für den Listenbereich im Chamer Stadtrat errungen werden kann.

Sepp Altmann lädt ein zum Bürgergespräch

Cham. Morgen, Samstag, haben alle interessierten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, dem Bürgermeisterkandidaten der CSU, Sepp Altmann, ihre Wünsche Anregungen oder Sorgen vorzutragen. Sepp Altmann wird dazu von 10 bis 12 Uhr am Marktplatz vorm Kaufhaus Frey und von 13 bis 15 Uhr in Janahof vorm Regental-Einkaufscenter, am Info-Stand der CSU, zur Verfügung stehen. Auf zahlreiche Besucher freut sich Sepp Altmann und sein Team.

Maria Lichtmess in der Pfarrei St. Josef

Cham. Die Pfarrei St. Josef lädt ein zur Lichtmessfeier am Samstag, 2. Februar. Der Gottesdienst beginnt um 17 Uhr in der Unterkirche mit der Kerzenweihe. Kerzen für die Lichterprozession werden zum Verkauf angeboten. Anschließend ziehen wir mit brennenden Kerzen in die Kirche zur Feier der Eucharistie.

Freie Wähler laden zum Fischessen

Cham. Zum politischen Aschermittwoch mit Fischessen am 6. Februar sind die Freien Wähler des Landkreises heuer zu zwei Veranstaltungen geladen.

Die traditionelle Aschermittwochs-Veranstaltung in Zell wird am Mittwoch, 6. Februar, um 19.30 Uhr im Gasthaus Schwarzfischer in Zell von den Ortsverbänden und den Kandidaten der Kreistagsliste „Freie Christliche Wählergemeinschaft – Sammlung der Mitte“ besucht und gestaltet.

Die Ortsverbände und die Kandidaten der Liste „Freie Wähler von Stadt und Land“ aus dem Bereich des östlichen Landkreises treffen sich heuer auf Einladung der beiden Further Freien Wähler-Listen ebenfalls am Mittwoch, 6. Februar, um 19.30 Uhr im Kolpinghaus in Furth im Wald. Bei beiden Veranstaltungen stellen sich die jeweiligen Spitzenkandidaten der Listen vor. Außerdem wird ein buntes Unterhaltungsprogramm von den Veranstaltern vorbereitet.

Pfarrball in St. Josef

Cham. (md) Alle, die am Faschingswochenende noch gerne das Tanzbein schwingen und einen humorvollen Abend verbringen möchten, sind am Samstag, 2. Februar, zum schon traditionellen Pfarrfasching der Pfarrei St. Josef in das Pfarrheim eingeladen. Für beste musikalische Stimmung sorgt Ludwig Schmidbauer. Showeinlagen werden für zusätzliche Stimmung sorgen und die schönsten Masken werden mit wertvollen Preisen prämiert. Außerdem ist ein Preisrätsel und vieles mehr vorgesehen. Für das leibliche Wohl der Ballgäste sorgt das Team vom Pfarrgemeinderat. Beginn des närrischen Treibens ist um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Der Eintritt für Erwachsene beträgt 5 Euro, Jugendliche zahlen nur 2,50 Euro. Nicht nur die ganze Pfarrgemeinde, sondern alle, die gerne das Tanzbein schwingen wollen, sind dazu eingeladen.



Landrat Theo Zellner, IHK-Präsident Peter Esser, Werner Dandl und Bürgermeister Michael Dankerl mit der Geburtstagstorte zum Jubiläum (v. li.).



Theo Zellner (re.) verglich vor den rund 80 Gästen im Schützenheim Willmering mit Silicon Valley.

„Du bist ein Mutmacher im Landkreis“

Willmeringer Internetfirma dw2000.de feierte mit Ehrengästen und Kunden 10. Jubiläum

Willmering. (paa) Nicht nur für Internetfirmenchef Werner Dandl war der Mittwoch ein großer Tag. Auch der Willmeringer Bürgermeister Michael Dankerl hatte allen Grund zur Freude. In der Stadt und auf dem Erdkreis hat Willmering am Mittwoch nämlich erheblich an Bedeutung zugenommen. Gleich mit Silicon Valley verglich Landrat Theo Zellner die Senke, in die sich die Häuser schmiegen. Dandl gab der Abkürzung www (worldwide web/Internet) auf der Feier des 10-jährigen Bestehens seiner Firma dw2000.de eine neue Bedeutung: „www, das heißt in Wirklichkeit weltweites Willmering.“

Bei der Feier hatte Dandl auf zehn Jahre in der schnelllebigen Internetbranche zurück geblickt und neue Ideen vorgestellt: eine „Bayerische Akademie für Online-Shopping“ sei bereits online (www.bafos.de), eine Vertriebsgeschäftsstelle in Regensburg solle eingerichtet werden und künftig wolle die dw2000.de unter dem neuen Namen (www.aplido.de) überregional firmieren. „I will einfach weg vom Dandl-Werner-Image – mi regt des af“, erklärte Dandl, schließlich sei sein ganzes Team verantwortlich für den Erfolg des Unter-



Zellner schenkte Dandl zum Firmenjubiläum ein Schnupftabakflascherl.

nehmens. Das Dandl-Werner-Image ist allerdings, wie die Grußworte der Ehrengäste bewiesen, alles andere als schlecht. IHK-Präsident Peter Esser etwa erklärte, ein Erfolgsfaktor für einen Unternehmer sei, schnell zu erkennen, was sich auf dem Markt tue und entsprechend zu handeln – „da waren Sie immer dabei“. Dandls

Stärke sei gewesen, dass er sich stets auf sein Kerngeschäft, das Internet, konzentriert habe. Konkurrenz brauche Dandl nicht groß zu fürchten, da er sich eine „ziemlich einzigartige grenzüberschreitende Fachkompetenz“ erworben habe. „Bleiben Sie der Brückenbauer, der Sie sind“, forderte Esser ihn auf.

Zellner gratulierte zu einem „äußerst erfolgreichen Start-up, das inzwischen zu einem wichtigen Dienstleister im Landkreis geworden ist“. Für die Akademie-Idee sagte er ihm volle Unterstützung zu, zumal die Firma mitverantwortlich für die positive Entwicklung des Wirtschaftsstandortes sei. Dankerl lobte Dandl für seinen bodenständigen und seriösen Stil und erinnerte an die Anfangszeiten Dandls als Internetdienstleister, der „hinter den Paletten der Firma Scherbauer“, wo Dandl vorher arbeitete, seine Kunden bediente, bis das nicht mehr gegangen sei und er sich selbstständig gemacht habe. Heute noch sei er „ein Chef, der seinen Betrieb dynamisch und vorbildlich führt“.

Schließlich erinnerte noch ein „langjähriger Weggefährte“ Dandls, Chams IHK-Geschäftsstellenleiter Richard Brunner, an alte Zeiten. Er

kenne Dandl schon seit seiner Zeit in der Wirtschaftsabteilung im Landratsamt. Schon damals habe er gemerkt, dass Dandl nicht auf den allgemeinen Internethype aufspringen habe wollen, sondern sich auf eine Nische spezialisieren wollte. Er meinte, man könne bald die ganze Geschichte in der „Dandl-Story“ nachlesen. Er zeigte dazu das Buch „Die google-Story“ und hatte das Cover auf Dandl neu umgestaltet. Brunner sagte: „Du bist ein Mutmacher und für den Landkreis.“

Detlef Ketterl als langjährigster Mitarbeiter bezeichnete Dandl als „Dinosaurier“ in der schnelllebigen Internetbranche. Zudem sei es nicht selbstverständlich, dass man, wie er, in Zeiten, in denen alle stöhnen, neue Arbeitsplätze schaffe. „Du schaffst es, jedem das Internetvirus einzupflanzen“, lobte Ketterl Dandls Führungsstil.

Als Dank schenkte die Belegschaft Dandl einen zehntägigen Sonderurlaub und einen Original-DDR-Roller, eine Schwalbe. Beim anschließenden Büfett nutzten die Gäste noch ausgiebig die Gelegenheit zum Austausch und lauschten den swingenden Klängen der Jazzkombo der Landkreismusikschule Cham.

Bunter Nachmittag für Pfarrsenioren

Kinderprinzenpaar und Garde sorgten für Stimmung – Große Tombola mit vielen Preisen

Cham. (md) Fest in der Hand der Senioren war am Mittwoch das Pfarrheim St. Josef, denn der Seniorenkreis der Pfarrei hatte wieder zu einem Faschingsnachmittag eingeladen. Der Höhepunkt der Veranstaltung war aber der Auftritt der Chamer Faschingsgesellschaft (CFG), die mit Hofräten, Zwergerl- und Kindergarde sowie dem Kinderprinzenpaar Laura I. und Fabian II. den Senioren ihre Aufwartung machten. Auch Faschingsorden wurden an verschiedene Personen verteilt. Das Seniorenteam unter der Leitung von Inge Hochmuth hatte alles bestens vorbereitet und sie freute sich neben Pfarrer Josef Triebenbacher, Kaplan Markus Meier, auch viele Senioren aus der Pfarrgemeinde, Untertrau-

benbach und Chammünster, zumeist in amüsanten Faschingsbekleidungen, begrüßen zu können. Um in Stimmung zu kommen, wurden die Senioren am Eingang mit einem „Stimmungsmacher“ begrüßt. Dann übernahm Musikus Alfred Urban das Zepter und brachte gleich Leben in den Saal. Dass die Senioren das Singen nicht verlernt hatten, zeigten sie mit einer Reihe von Liedern wie „Gema ah mol um zum Schmid seiner Frau“ oder „Beim Kronenwirt, da ist heut Jubel und Tanz“. Dann wurden die Gäste mit Krapfen, Kuchen und einer Brotzeit bewirtet.

Der Höhepunkt nahte und alle warteten gespannt auf den angekündigten Auftritt der Chamer Faschingsgesellschaft, die dann mit

Hofräten, der Zwergerl- und Kindergarde sowie dem Kinderprinzenpaar Laura I. und Fabian II. unter großen Beifall in den Saal einzogen.

Zuerst stellten sich die Kleinsten der Faschingsgesellschaft mit ihrem Tanz vor, anschließend die Kindergarde, die sich ebenfalls mit einem perfekten Tanz vorstellte.

Der Höhepunkt war dann der Prinzenwalzer durch das Kinderprinzenpaar Laura I. mit ihrem Prinzen Fabian II. Mehrmals forderten die Senioren eine Zugabe und die lieferten die Mitwirkenden unter der Moderation von Franz Schindler auch wirklich gerne. Faschingsorden wurden dann an Pfarrer Josef Triebenbacher (der im ganzen Landkreis als guter Sänger und Musikant be-

kannt ist), dem Musikus Alfred Urban (der sich unentgeltlich als Musikus zur Verfügung stellt), Hilde Preibisch (viele Jahre arbeitet sie schon in der Küche bei Veranstaltungen mit), Erna Groitl (organisiert die Ausflugsfahrten) und Inge Hochmuth (die sich bereits 20 Jahre um die Seniorenarbeit in der Pfarrei St. Josef kümmert) überreicht.

Der Sketch über den „zu hohen Cholesterinspiegel“, gespielt von Inge Hochmuth und Lore Schlegl, rundete diesen Faschingsnachmittag ab. Bevor die junggebliebenen Herrschaften gut gelaunt ihren Heimweg antraten, konnten sie sich ihre Preise abholen, sofern ihnen die Glücksgöttin eine entsprechende Losnummer beschert hatte.



Gute Stimmung war Trumpf.



Der Motor der Seniorenarbeit in St. Josef: Inge Hochmuth.



Orden für Pfarrer Triebenbacher.